

PROTOKOLL DER SITZUNG DES ORGANISATIONS-RATES AM 18. UND 19. NOVEMBER 1974 IN TAIPEI (TAIWAN).

=====

ANWESENDE

Präsident

Herr Palomares

Vizepräsident des Technischen Komitees

Herr Kang

Beisitzer

Herr Spoelgen

Herr Dressel

Herr Nispel

Dr. Häusler-Angeli

Herr Vlaemminck

Herr Vastiau

Herr Chung

Herr Wang

Herr Liu

Herr Cholbi

Herr Yago

Herr Johnson

Herr Lewis

Herr Poitevin

Herr Laman Trip

Herr Ferrari

Herr Ghedini

Herr Furuya

Herr Seger

Herr Biedermann

Herr Carita

Herr Costa Dias

Herr Hill

Herr Clayton

Herr Schürch

Herr Gonthier

Beobachter

Herr Valentín-Gamazo

General Lee

Herr Park

Herr Mo

Sekretariat

Herr Albert

Herr Capdepón

Herr Martínez

An der ersten abgehaltenen Sitzung nahm der Innenminister und Vorsitzende des Nationalen Komitees Chinas, Herr Lin Ching-Shen, teil. Er bewillkommnete die Anwesenden und führte aus, "dass es keine grössere Freude gibt, als die Freunde zu treffen, die von weither kommen", weshalb es eine Ehre und ein Vergnügen darstellt, diese in seinem Land zu empfangen.

Er legt dar, dass sein Land und dessen wirtschaftliche Entwicklung sich seit 1949 konsolidiert haben. Dies gestattete, das Niveau der Erziehung zu erhöhen, den Lebensstandard zu verbessern und sich anzustrengen, dass sein Land das Niveau der Entwicklung erreicht, das die freien und demokratischen Länder erreicht haben.

Er begrüsst es, dass dieser Besuch den direkten Kontakt mit dem chinesischen Volk und die Realität des Landes kennen zu lernen gestattet.

Weiter führte er aus, dass seine Regierung 1966 ihr erstes Entwicklungsprogramm begann und die Förderung der Berufsbildung mit grosser Energie voranbrachte. Zwei Jahre später wurde vom Sonder-Fonds der Vereinten Nationen ein Darlehen für die Berufsförderung beantragt, um die Organisation der Berufsausbildung für die Industrie, ihre Weiterausbildung und Unterricht zu schaffen. Sein Ministerium hat Berufsausbildungs-Schulen im Norden und Süden des Landes für die Weiterbildung des technischen Personals der staatlichen, öffentlichen und privaten Unternehmen errichtet. Es wurde die Schaffung eines Fonds gesetzlich geregelt; zu diesem steuern die öffentlichen und Privaten Unternehmen, die über 40 Angestellte haben, bei. Diese Subvention stellt 0,15 % der gesamten Löhne und Gehälter dar, was eine Einnahme von NT\$ 226.238.800 gestattete, die für die Ausbildung von 31.988 Technikern benutzt wurden. In diesem Jahr belief sich die Einnahme auf NT\$ 369.136.000, womit 235.158 Personen ausgebildet wurden.

Um die Jugend zu interessieren, wurde im Oktober 1968 der erste Nationale Berufswettbewerb durchgeführt. Bisher haben 5 Wettbewerbe in 18 Berufen mit 1.147 jugendlichen Teilnehmern stattgefunden.

Um den Ausfall des Wettbewerbs in Lissabon auszugleichen, nahmen die chinesischen Jugendlichen am 9. Nationalen Wettbewerb Korea's teil. Im kommenden Monat wird der 6. Nationale Wettbewerb China's abgehalten, um die Jungs auszuwählen, die am XXII. Internationalen Wettbewerb teilnehmen werden.

Zum Schluss führte der Innenminister aus, dass bisher die chinesischen Jugendlichen an drei Internationalen Wettbewerben teilgenommen haben, und Delegierte seines Komitees auf Sitzungen des Organisationsrates und des Technischen Komitees in Europa waren und die Gastfreundschaft der europäischen Länder genossen.

Er bringt den Wunsch zum Ausdruck, dass die besten Ziele von den Anwesenden erreicht werden mögen, und wiederholt ihnen seinen Willkommensgruss und den des chinesischen Volkes mit grösster Zuneigung. Auch wünscht er allen Erfolg aus den Sitzungen und einen glücklichen Aufenthalt in der Republik China.

Herr Palomares dankt für die Worte des Herrn Lin Ching-Shen und dehnt den Dank auf die Herren Wang und Liu, den Offiziellen und den Technischen Vertreter China's, aus. Er bittet den Herrn Minister, dem Herrn Präsidenten der Republik China und seinen Kollegen in der Regierung die Dankbarkeit des Organisationsrates dafür zum Ausdruck zu bringen, dass sie ihn in Taipei empfangen haben.

Der Herr Präsident Palomares bedauert die Abwesenheit des Herrn Hamer aus Krankheitsgründen sowie die der Vertreter Irlands, Luxemburgs, Maltas und Irans, auch gerechtfertigten Gründen. Er beklagt ebenfalls die Nichtanwesenheit des Herrn O'Flanagan, der sich aus Gründen der Pensionierung von den Wettbewerben zurückzieht.

Er begrüsst den General Lee und bewillkommt den neuen Offiziellen Vertreter Korea's, Herrn Soon Hwa Chung. Ebenso dankt er für die Anwesenheit der Herren Cholbi und Yago, die den Offiziellen und den Technischen Vertreter Spaniens, die Herren Pérez Cornes und Maestu, ersetzen, sowie den Herren Biedermann und Gonthier, von Liechtenstein und der Schweiz, die die Herren Walser und Guex, die Technischen Vertreter der genannten Länder, ersetzen.

Der Herr Präsident bittet den Generalsekretär, die Tagesordnung zu verlesen, um die Sitzung des Organisationsrates zu beginnen. Herr Albert verliest die Tagesordnung, und die Debatte der nachstehenden Punkte beginnt.

1. Bericht des Präsidenten des Unterausschusses, der die Zukunft des Wettbewerbs studiert.

Herr Spoelgen unterrichtet den Rat über die Ergebnisse der Sitzung, die der Unterausschuss im Juli dieses Jahres in Luxemburg abgehalten hat. Das Ergebnis der Sitzung war die Fassung einer neuen Verfassung, die an alle Vertretungen gesandt worden ist. Aus dem Lesen dieses Textes werden die Vorschläge oder Einwendungen der Herren Ratsmitglieder hervorgehen.

Es wird eine Nichtübereinstimmung mit dem Titel, der der neuen Organisation zu geben ist, aufgezeigt. So meint, zum Beispiel, Herr Schürch, dass der Name der Organisation folgender sein sollte: "Organisation für die Wettbewerbe und die Förderung der Berufsausbildung".

Die Vertretung Irland's ist der Ansicht - so hat sie es Herrn Albert mitgeteilt - dass der geeignete Name wäre: "Internationale Organisation für Förderung und Erziehung der Berufsausbildung".

Herr Poitevin schlägt folgenden Namen vor: "Internationale Organisation zur Förderung der Wettbewerbe und Berufsausbildung".

Herr Johnson führt schliesslich aus, dass alle Benennungen unter der Bedingung gut sind, dass das Wort "Jugend" ausgenommen wird. Der Herr Präsident bietet eine Benennung, die den angeführten Vorschlag aufgreift. Diese wäre: "Internationale Organisation für die Förderung der Berufsausbildung und ihrer Internationalen Wettbewerbe zugunsten der Jugend".

Diese Benennung, die der Präsident stützt, findet allgemeine Annahme.

Das Studium des Vorschlags des Unterausschusses geht weiter. Es werden die gesamten Artikel der Verfassung verlesen. Es kommt zu sehr ins Einzelne gehenden Debatten, da es sich um ein so wichtiges und bedeutungsvolles Dokument handelt. Es wird in Betracht gezogen, dass das Studium der Verfassung und die zu ergreifenden Entscheidungen sehr gut durchdacht und mit der notwendigen rechtlichen Strenge aufgestellt werden müssen.

Die Artikel, die die grösste Diskussion hervorriefen, waren folgende:

- a) Leitende Organe. Aufführung dieser, ihre Zusammensetzung und Aufgaben.
- b) Mit grosser Konkretisierung zu bestimmen, welche Organe die Vertretung der Organisation, vor allem, nach aussen haben.
- c) Benennung des Präsidial-Organs und die Zweckmässigkeit, das Wort "Präsidium" oder "Ständige Kommission" zu verwenden.
- d) Wahl-Ordnungen für den Präsidenten bzw. den Vizepräsidenten.
- e) Die Prozentsätze der Stimmen zu klären, damit die Beschlüsse Gültigkeit erlangen, sowie das "Quorum" der Anwesenden, um besonders wichtige Beschlüsse fassen zu können.
- f) Dass die im Rat vertretenen Organismen oder Körperschaften in der Verfassung in der Sprache jedes Landes registriert werden, da deren Übersetzung Irrtümer hervorrufen kann.

Nach diesen Debatten und in Anbetracht der Notwendigkeit, die präsentierten Texte zu verbessern und denselben rechtliche Strenge zu verleihen, wird beschlossen, dass der Vizepräsident des Unterausschusses, Herr Spoelgen, diese Textfassung übernimmt, sie so schnell als möglich durchführt und sie an das Generalsekretariat zur Übersetzung in die verschiedenen Sprachen und Weiterversand seitens des Sekretariats an alle Vertretungen einsendet.

An einem zweckmässigen Termin wird der Rat zusammentreten, um dieses Dokument zu genehmigen.

2. Bericht der Vertretung Portugals über die Suspendierung des XXII. Internationalen Wettbewerbs, der 1974 in Lissabon stattfinden sollte.

Herr Carita erklärt die Gründe, aus denen dieser Wettbewerb nicht in seinem Land abgehalten werden konnte, und führt aus, dass in diesem Augenblick die Teilnahme der Portugiesischen Vertretung und der Wettbewerber am nächsten Wettbewerb nicht zugesagt werden kann.

Herr Palomares bringt den Herren Carita und Costa seinen Dank für ihre Anwesenheit hier als Privatleute zum Ausdruck und hofft, dass die portugiesische Jugend auf den kommenden Wettbewerben vertreten sein wird. Er beantragt von den Herren Ratsmitgliedern, das Verbleiben des Offiziellen und des Technischen Vertreters Portugals im Rat zu gestatten, bis die zuständigen Behörden, falls sie es tun, andere Personen ernennen. Dies wird einstimmig angenommen.

3. Bericht der Vertretung Irlands über die Durchführung des XXII. Wettbewerbs im Juli 1975 in Dublin.

Herr Palomares unterrichtet den Rat, dass die Herren Power und Sweeney sich einige Tage vor Beginn dieser Sitzung nach Madrid begaben, um ihn zu informieren, dass der Wettbewerb aus wirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht an dem genannten Ort und Termin stattfinden könne.

Er bedauert diesen Umstand und zeigt die Gefahr auf, die es für unsere Tätigkeit darstellt, den Wettbewerb in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht abzuhalten. Deshalb ladet er die anwesenden Länder ein, ihr Land für die Durchführung des Wettbewerbs 1975 anzubieten. Nach einem längeren Schweigen bietet Herr Cholbi, amtierender Offizieller Vertreter Spaniens, im Namen der spanischen Vertretung und des National-Delegierten der Jugend, der auf dieser Sitzung als Beobachter anwesend ist, sein Land an, um den XXII. Internationalen Berufswettbewerb im Jahre 1975 abzuhalten, wenngleich er aufzeigt, dass das Opfer und die Anstrengungen, die dies bedeutet, beträchtlich sind, wenn man daran denkt, dass Spanien einen anderen Internationalen Wettbewerb im Jahre 1972 in Gijón durchführte. Er führt weiter aus, dass er noch keinen Ort noch Termin angeben kann, da die geringe, zur Verfügung stehende Zeit sehr überlegte Entscheidungen und die Beratung seitens des Nationalen Komitees Spaniens erfordert.

Die Herren Seger, Johnson und Hill danken für das Anerbieten Spaniens, das immer die Lücken ausgefüllt hat, die durch das Fehlen von Angeboten für die Durchführung von Wettbewerben in den letzten Jahren entstanden sind.

Dr. Häusler-Angeli dankt ebenfalls für die Geste Spaniens und zeigt gleichzeitig die Gefahr auf, die das Nichtabhalten der jährlichen Wettbewerbe mit sich bringt.

Herr Valentín-Gamazo, National-Delegierter der Jugend, Körperschaft, die die Wettbewerbe in Spanien fördert, dankt für die Aufnahme, die die Herren Ratsmitglieder dem Anerbieten seines Landes, den nächsten Wettbewerb in Spanien abzuhalten, bereitet haben, unter-

streicht jedoch die Notwendigkeit, Formeln vorzusehen, damit die Kontinuität der Wettbewerbe sichergestellt wird, sei es durch die Benennung von Ersatzländern für deren Durchführung, sei es über andere Formeln, die diese Kontinuität garantieren. Er bedankt sich für das Anerbieten des Herrn Seger, dass die Mitgliedsländer Spanien eine wirtschaftliche Hilfe für die Durchführung des nächsten Wettbewerbs beibringen sollten; aber dies würde das Ergreifen einer nicht im Reglement vorgesehenen Massnahme darstellen und würde nicht dazu dienen, die Kontinuität in der Zukunft zu garantieren. Der Beweggrund, der Spanien dazu bringt, seinen Vorschlag zu machen, ist allein der, die Kontinuität der Wettbewerbe zu retten, und dieses Anerbieten wird mit allen seinen Folgen gemacht. Er unterstreicht die Pflicht des Rates, für die Zukunft gültige Massnahmen zu studieren, um Unterbrechungen in dem Ausschreiben unseres Wettbewerbs zu vermeiden.

4. Möglichkeit der Teilnahme von Wettbewerbern am nächsten Wettbewerb, die zum suspendierten Lissabonner Wettbewerb gemeldet waren.

Die irländische Vertretung bittet Herrn Albert, über ihren Standpunkt zu sprechen. Sie ist nicht gegen eine solche Teilnahme, da es gerecht ist, dass diese Wettbewerber teilnehmen können. Sie zeigt nur eine Bedingung auf: dass diese Wettbewerber nicht das reglamentarische Alter überschreiten.

Es kommt zu einer kurzen Debatte, in der zwei Haltungen zutage treten. Eine, allgemeine, zugunsten der Teilnahme, wenn sie auch mit sich brächte, dass das reglamentarische Alter um ein Jahr überschritten wird.

Eine andere, auch allgemeine, über die Nachteile, die dies mit sich bringt, wenn man zwischen zwei Wettbewerbern optieren muss: dem für den Wettbewerb in Lissabon ausgesuchten und demjenigen, der auf dem nationalen Wettbewerb vor dem nächsten Internationalen Wettbewerb ausgesucht wird.

Es wurde folgendes beschlossen:

1. Am XXII. Internationalen Wettbewerb können die für die Teilnahme am Lissabonner Wettbewerb Ausgesuchten teilnehmen, unter der Bedingung, dass sie nicht das A-lter von 22 Jahren überschritten haben, d.h. diejenigen, die 1953 und später geboren sind.
2. Diese Entscheidung ist nur auf den Wettbewerb 1975 für die Wettbewerber anwendbar, die für den Lissabonner Wettbewerb ausgewählt wurden, da die Altersgrenze nach wie vor 21 Jahre ausmacht.
3. Jedes Mitgliedsland soll die gerechteste und positivste Lösung des Präsentierens desjenigen Kandidaten studieren, den es als am zweckmässigsten ansieht.
5. Bericht des Präsidenten des Technischen Komitees über die auf dem nächsten Wettbewerb zu ergreifenden Massnahmen.

Herr Kang, durch die Abwesenheit des Herrn Hamer amtierender Präsident des Technischen Komitees, berief eine Sitzung dieses Komitees ein, um einige technische Aspekte des Wettbewerbs 1975 zu

untersuchen. Auf dieser Sitzung wurden einstimmig die folgenden Beschlüsse auf Vorschlag des Technischen Komitees gefasst:

- a) Die Berufs auf dem Wettbewerb werden die gleichen sein, wie sie für den Lissabonner Wettbewerb aufgestellt waren, mit der einzigen Ausnahme Former; dieser Beruf kann wegen Schwierigkeiten technischer Art nicht durchgeführt werden.
- b) Die für den Lissabonner Wettbewerb aufgestellten Bewertungsausschüsse werden die gleichen für den Wettbewerb 1975 sein. Die für damals vorgesehenen Experten können gewechselt werden, aber nicht das Land, das bestimmt worden ist, um sie auszuwählen und den Bewertungsausschuss jedes Berufes zu bilden.
- c) Die für den Lissabonner Wettbewerb vorausgewählten Übungsarbeiten werden für den Wettbewerb 1975 gelten, obwohl das Einreichen neuer Vorschläge für deren Vorauswahl - falls es dazu kommt - empfohlen wird.
- d) Die nachstehend aufgeführten Länder beantragen Vorführungen (Demonstrationen) in den folgenden Berufen und Bedingungen:
 1. England, Metallschleifer, mit Werkstätten, die von bestimmten Firmen dieses Landes aufgestellt werden.
 2. Bundesrepublik Deutschland, Kraftwagen-Mechaniker. Der Aufbau der Werkstatt würde vom den Wettbewerb vorbereitenden Land und unter den Bedingungen erfolgen, die dieser Beruf erfordert. Die Einrichtung wäre sehr ähnlich derjenigen, die auf der Demonstration geboten wird, die während des kommenden Monats Dezember in Strasburg zur Aufstellung kommt.
 3. Frankreich, Bau von Dächern oder Decken, unter noch nicht aufgegebenen Bedingungen.
 4. Abgelehnt werden die Demonstrationen Ausführung von Holzarbeiten mit Maschine und Silberschmied, vorgeschlagen vom Vertreter Englands.

Die Möglichkeiten der Durchführung der angeführten Demonstrationen werden auf der nächsten Sitzung des Technischen Komitees untersucht werden. Dort sind auch die Beschreibungen dieser Berufe und die Beiträge einzureichen, die die vorschlagenden Länder bieten können.

Schliesslich wird beschlossen, die nächste Sitzung des Technischen Komitees auf die letzten zehn Tage des Monats Januar oder die ersten zehn Tage des Monats Februar 1975 einzuberufen.

Die Länder, die Schritte unternehmen, um das Komitee aufzunehmen, sind Frankreich in Paris und Liechtenstein in Vaduz.

Der Organisationsrat beschloss später, der irischen Vertretung die Möglichkeit zu bieten, diese Sitzung in Dublin abzuhalten und dort bei den irischen Behörden zu studieren, ob es gangbar wäre, den Wettbewerb 1976 in diesem Land durchzuführen.

In den ersten Januartagen 1975 wird Ort und Termin für die Zusammenkunft des Technischen Komitees entschieden werden.

6. Einreichen von Anträgen für die Durchführung der nächsten Internationalen Wettbewerbe.

Nachdem die Abhaltung des XXII. Internationalen Wettbewerbs im

Jahre 1975 in Spanien gesichert ist, ladet der Herr Präsident die Vertretungen der anwesenden Länder ein, Vorschläge für die Durchführung späterer Wettbewerbe in Ihren Ländern aufzustellen.

Obgleich keine konkreten und sicheren Angebote eingebracht werden, wird die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass Irland oder Korea den XXIII. Internationalen Wettbewerb in ihren Ländern durchführen können. Beide Länder werden eingeladen, auf der nächsten Sitzung des Rates die Möglichkeiten mitzuteilen, die sie diesbezüglich bieten können, nachdem sie die Organismen befragt haben, die unsere Tätigkeit fördern.

Bezüglich der Abhaltung des Wettbewerbs im Jahre 1976 wird beschlossen, dass der Präsident des Rates sich an die Offizielle Vertretung Irlands wendet und die Nachteile und Schwierigkeiten aufzeigt, die der Organisation unserer Wettbewerbe durch die Entschlüsse entstehen, die für die Abhaltung dieser kurzfristig getroffen werden, und gleichzeitig den Wunsch aller Mitgliedsländer zu unterstreichen, dass der Wettbewerb 1976 in diesem Land durchgeführt werden möge, wenn die Umstände und Motive, aus denen die irische Vertretung den im Dezember 1973 in Palma de Mallorca präsentierten Vorschlag zur Abhaltung des Wettbewerbs 1975 in Dublin zurückzog, andere geworden sind. Ebenso wurde beschlossen, dass eine Kommission, die der Präsident zum gegebenen Termin ernannt, nach Dublin führe, um den Herrn Kultusminister zu besuchen und ihm persönlich die Wünsche des Rates zu überbringen.

7. Verschiedenes.

Einstimmig wird beschlossen, General Chang Jeung Lee, den Offiziellen Vertreter Korea's, und Herrn O'Flanagan, den Offiziellen Vertreter Irland's, bis zum Monat Juni 1974, zu Ehrenmitgliedern des Wettbewerbs zu ernennen.

Da es weiter keine Angelegenheiten zu behandeln gibt, weist der Herr Präsident an, das vorliegende Protokoll zu erstellen, das ich als Sekretär bescheinige.

gez. Francisco Albert Vidal